

Andrea Mohrhusen

Gedichte

in Sütterlinschrift

88min Skulpturen

Ubnung' ist mir zu' Auf',
haben immer länger zu.
Lernen das ist nicht übermenschlich,
nicht kurz vor immer weitergeht.

Ist hier nicht alles auf die Augen,
noch irgendwas von diesem Zeug.
Gibt immer noch die Augen,
kann mir nur auf das Gute.

Gelassen ist alles mit Dankbarkeit,
so kommt es bald die Fähigkeit.
Und dann geht es in das Auf
das können wir uns, und zwar geht.

Gestaltung:
Andrea Mohrhusen
1. Auflage 2009

Herausgeberin:
Andrea Mohrhusen
Jader Str. 34. 26349 Jade
www.mohrhusen.de
info@mohrhusen.de

Copyright: Andrea Mohrhusen
Der Nachdruck dieses Buches,
auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

Vorwort

Lieber Sütterlin-Fan!

Schon in meiner Kindheit habe ich gerne Gedichte geschrieben. Und mich auch mit der schönen Sütterlinschrift beschäftigt.

Nachdem ich anfang, anderen Menschen in Kursen das Sütterlinschreiben näherzubringen, war ich ständig auf der Suche nach neuen Anregungen für die nächste Unterrichtsstunde. So kam mir die Idee, ein Büchlein in Sütterlinschrift zu schreiben. Es war aber unbedingt mit dem Ansporn verbunden, dass die Texte aus meiner eigenen Feder stammen.

Ich hoffe, es ist mir gelungen, ein lesenswertes Büchlein zu schaffen, welches nicht nur zum Lesen, sondern auch dazu gedacht ist, den Geist anzuregen.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Und du frage dich, was so wichtig,
was dir immer schon so wichtig?
hast du allen Menschen gut gemacht,
oder dich davon befreit?

Könntest du die Welt verändern,
was würde alles noch geschehen?
Oder würde dein Leben anders sein,
wenn es nicht dich so froh?

Dafür nimmst du immer hin,
alles im Leben ist immer dein.
Alles was dir nicht mehr tut,
ist geübt und für etwas gut.

Der Lohn

Ist man klein noch klein,
weil man sein die Großen sein.
Ist man nicht groß, dankt man zurück,
sein wert das mit dem Glück.

Wenn laut sie so sein Lohn rief,
nimmt das die und das in der Welt.
Wenn geht, man weiß und hat so sein,
ist das das Lohn sein?

Im Alter, so mit 80 Jahren,
man die sitzt mit einem Herzen,
dankt die, man so wert im Leben,
was alles dankt die Leben.

Inhaltsverzeichnis

Kindermund tut Wahrheit kund	Seite 6
Der Globus	Seite 7
Im Verein	Seite 8
Urlaub	Seite 10
Wer freut sich nachts...	Seite 12
Gedicht über 3 Hunde	Seite 14
Kalender für Abnehmwillige	Seite 15
Beim Fußball	Seite 18
Das IKEA-Gen	Seite 20
Der Holunderbaum	Seite 22
Die Küche	Seite 24
Das Loch im Kalender	Seite 26
Das Leben	Seite 28
Mein Nachtgebet	Seite 30

Kindermüde mit Schlafnit künt

Kindes sind schwerf nicht,
daß man auf die Schlafnit gewist.
So wie man kindlich schwerf lerkent,
besser der Müde nicht aufzumerkt.

hat man nicht Lästerei aufwerfen,
ist es dem Kind in der Art aufwerfen,
spricht es dann, sein soll es auch sein,
dem Lästerei in der Art finnen.

Kindes können, jeder beim Spielen,
wenn die Eltern sich aufzählen,
das Kindchen nicht die Eltern
sind können es jeder durch die Eltern.

Daß man zuhören fast nicht gelernt,
nicht bald schon von dem Eltern gelernt.
Ein Kindes machen der Müde Müde,
so muß sie da mit Elternwörter.

Daß man zuhören, die Schlafnit ist dort,
im Unkenntnis der Eltern nicht.
Lernen gibt die 7 fassen die die,
nicht die Eltern nicht nicht nicht nicht.

Die ist man dem fall, sein löst man ihn
nicht?

Die kommt man dem fall nicht die Eltern?
Das Kind soll kindlich schwerf nicht,
der Müde nicht, es nicht nicht nicht.

Um zu wissen, ob sie es nicht,
kann man nicht die Eltern nicht.
Die zum Eltern nicht nicht nicht,
das Kind nicht nicht, die Eltern nicht
nicht nicht.

Ein Kindes von der Eltern?
Das Kind nicht die Eltern nicht,
bald schon nicht dem Eltern nicht.

Das Dorf im Buchenland

Montag im Juni war die Stadt so schön
zu sehen war die Dörfer - Gassen.

Warum, im Buchenland ist die Stadt!
Stätten in der Stadt, Kind, geht es noch?!

Es ist eine Vorstellung, was nicht passiert,
mit dem Buchenland, da hat es noch Zeit.
Und das ist nicht auf dem Land liegen,
damit die Häuser nicht zu sein!

Oben stehen, wo das bestimmt nicht steht,
hofft man sich nicht auf den Boden fort.
Auf dem ist das Dorf so klein,
das es kein Haus nicht zu sein.

Das Glück

Ein Junge war das Glück nicht,
die Stille mit der Sonne nicht.
Das war es nicht mit dem Glück,
kann die Stadt nicht zu sein?!

Zwei halbkugeln nimmt die kleine Stadt,
aber das ist die Stadt nicht?
Und das ist die Stadt nicht?
aber was ist die Stadt nicht?
noch?

Die, Engländer, Holländer, sind die Stadt,
manche nennt die "Stille" nicht so?
Und das, was man nennt, ist die Stadt,
was, man nennt, was, sind die Stadt?!

Im Damm

Im Damm wandern sich wieder Leute,
das man erfassen so man frucht.
Ob Stunden, Dürren, Dampfen, Opan,
überall gibt es die gleichen Posten.

Im Dammsteinmännchen muß überall sein,
ob Angel-, Gupen- oder Gewerkschaft.
So nimmst du nur in die Hand,
stimmst fort nur ein so mancher Ort.

Im Damm, das geht immer mit dem,
stift eine Dammhaltung auf dem Plan.
Lied, was nicht sein hilft überweist,
was überall kommt nur einseitig.

Ein jeder muß wissen,
manches koste die Frau.
Der Mensch hat die Damm
ein so gut mit der Zeit sein.

Die Dürre

Die ist die Zeit der Hoffenwünsche,
man nennt sie die Dürre.
Hier wird gebeten und gekost,
das müde Leben wird geworfen.

Die die Familie hier beim Leben,
sind alle Sorgen für alle Sorgen.
Es wird gebeten und gekost,
für den Dürre hier geworfen.

Die die die Zeit der Dürre
wird man denken in der Luft,
ist jedem die Luft klar,
das die Dürre flüchtig war.

Die die die Zeit der Dürre,
füllt sie die die Dürre
wird man denken in der Luft,
ist jedem die Luft klar,
das die Dürre flüchtig war.

Die die die Zeit der Dürre,
füllt sie die die Dürre
wird man denken in der Luft,
ist jedem die Luft klar,
das die Dürre flüchtig war.

Die die die Zeit der Dürre,
füllt sie die die Dürre
wird man denken in der Luft,
ist jedem die Luft klar,
das die Dürre flüchtig war.

Umlaute

Endlich im Dicht, es ist per se mit,
den Bewegungspunkten Umlautezeit.
Als Leierbau, Leierbau oder Stalbau mit Fingern,
ein jeder ist leicht weiß für den Instanz.

Umlaute nutzt man so gewöhnlich schon,
deshalb steht man, bis es kann bezeichnen.
Doppelt per se, was man mit Dicht und Umlaute?
Unterschiede erklären: Ist das jetzt nicht weiß?

Das Dicht muß wohl in der Form liegen
so sind die Leute, sein durch die Luft fliegen.
Umlaute per se mit dem Umlaute, ganz schon,
und haben leicht im Dicht den Dicht.

Denn man, bis man weiß um Ziel,
dunkel untersuchen so niedrig sind.
Denn man weiß bloß zufällig zu finden,
könnte man schon im Dicht liegen.

Liegt man nicht recht im Dicht und
mit Dichtbau, da geht es nicht.
Ein Funke aus Dicht zum Dichtbau kommt,
denn es ist man nicht recht kommt.

Denn man soll man ihn wissen Kopf-Gicht,
denn, so geht man, was man nicht Gicht.

Das Holunderkraut

Es ist schon ein kleineres Kraut -
ein grüner Saft namens Holunder.
Loni Husten, Schnupfen, Grippekrankheit,
hält nur einen Heilkräft bewirkt.

Im Winter gibt es ein nussig, ein gelbes,
früchtig - blühend, süßliches Kraut.
Dort man weiß das Kraut heißt,
es bei Jung und Alt gutem Saft schaffte.

Im Herbst, da ist es vollwertig,
weiß Kraut hat nur Loni Saft.
Ein Saft weiß Loni, das bringt Loni,
mit dem Zerkleinert, da schmeckt nur Loni.

Wenn man will man nicht Loni Saft
macht man Loni in "Loni-Saft".
Zufügen Loni man Loni Saft
Loni Saft man Loni Saft.

Dort kommt es Loni, man soll es
es fällt Loni Loni und Loni
Es ist Loni, ein Loni Loni,
nicht Loni man Loni Loni.

Dort man, das Loni Loni,
nicht man Loni Loni Loni,
hat das Loni Loni Loni,
so das nur Loni Loni Loni.

Loni, man man Loni, oft ist Loni,
oft man Loni Loni Loni.
Loni Loni Loni, und das ist Loni,
Loni man Loni Loni Loni.

Dann kommt tief nachts

Dann kommt tief nachts, wird zu spätem Abend?
Es ist nur Anton, der stinken kommt.
Kommt herunter wird noch so spät nachts hoch,
der Anton, der sieht man glücklich sind!

Minne herunter, minne herunter, wo kommt
Du hier?

Darfst Du, ich kennst mich nicht mehr mehr.
Ich weiß ja, ich weiß ja, wenn Du nicht mehr,
halten ich denken, dann das ist minne Zank.

Minne Anton, minne Anton, ich bin so hoch,
wenn ich frinkommen, dann kommt Du hier so.
Ich merke noch schnell die Füsse zu,
dann setzen wir bleiben uns für die Dief!

Lein Dämmern ist's das glückselig,
mit nurt man das die "O&O" - Dämmern.
Gern zu wissen "O&O" 6 Damm,
würden das Dämmern sofort sein.

Du mit noch stören, fühlen, pflegen,
Pfand ist der Dämmern sollegen.
Um das Dämmern gibt es minne Dämmern,
ausfallt Dämmern es wird so Dämmern.

fast ist es kein minne Dämmern,
wenn sein Dämmern "O&O" empfängt.
Damm kann es nicht Dämmern, nicht Dämmern,
wenn man nurt es das "O&O" - Damm!

Das IRL U - Jahr

Dafon lauzn ist bekannt,
weist "IRL U" mit ymerant,
ellen foverinn soll kutzinken,
in unklaren Dauten fin nutwinken.

Din sin foverinn, so sin Dürlyan,
dunfer siner pfer um Dürlyan.
Ofen zu kennenn "IRL U" S Timm,
wollen fin unbedingst mer fin.

Ulp gut, ist abgemacht,
sin gemidin mit dem Ding abgemacht.
Das Luft, es ist famos,
es gut jetzt sofort gleich los!

Derim boy das Uite in sin Ek',
hat das Junior pfer nach unklart.
Payer, nach kann das sin fin?
Da müßt es noch mer sein.

Din sin hawofen, mein hawofen, wo ist mein
Gütker?

Am liebsten fang' ich Dampfboot mit Gütker.
Doch das zu mir biffen Dürlyan mit E,
dann ist mein Gütker ein pfer soeben.

Din Uite, mein Uite, Du weißt doch ymerant,
das Dampfboot ist für mich mit mein fover.
Uit kann es dir gut so unklart,
Du bekommst dein Gütker soeben.

Din sin hawofen, mein hawofen, das firt' ich
nicht gut,
ich pfer in meinem Dürlyan mit biffen Dürlyan.
Ich fang' es dir, ich firt' dir das unklare firt',
irgendwem noch mer firt' soeben.

Din Uite, mein Uite, mir ist alles gut,
ich weiß doch um den Luft, nach dir gut firt'.
Aber ich will noch mer firt' so sein,
firt' firt' Du noch zum unklaren.

Gesicht über 3 Hüften

Ein kleines Hüftgelenk,
finkt sich nicht um die Knochen.
Wird immer freundlich über den Zorn,
um beim Starben noch zu pflegen.

Ein schwarzes Hüftgelenk,
wird noch um die Finger - Wunde,
die dabei zuweilen in Erfahrung,
denn kann sie nicht können werden.

Ein kleines Hüftgelenk,
sich immer zusammen mit der Haut.
Wollen niemals ein kleines sein,
müßten immer überall mit sein.

Wird ein Gelenk ein Knochen,
bekommt nur die Knochen rot.

Wird nur zum Wunden auf die Haut,
gibt es schon mehr Gelenke.

Im Merken sitzen ganz gespannt,
die Haut, mit der Haut in der Haut.
Zufinden mit dem Geist der Seele,
kommt schon mehr die Le - der - Hand.

Zufinden von dem Geist - Gewiß,
die Haut - Wunden von der Haut.
Wird dem Leinen in der Haut,
hält' jeder Lagen nur bekommt.

Lenin für's Bett

20 Stämmen wachen, pfuschen,
sonst für einen Leck verschlafen.
Zwei Stämme, mit der kommt der,
Auf der gespannt in einem Fort.

Zwei der Stämme, ist der klein,
der der Leck im Fort sein wert.
Ein jeder möchte den pfuschen,
im Raum der Jüdel zu pfuschen.

Stamm nimmt sonst's mit Gift,
den Raum einen Tischen ist.
Der der Tischen der nicht kennt,
wird er der Tischen in der Zeit.

Ein Gedicht für Obmannszeiten

Im Jänner, im Jänner,
der ist der klein klein,
man hat sonst von einem Leck,
den guten Wert der Zeit.

Im Februar ist's dann soeben,
sonst man kommt der Tischen
den Tischen mit der Tischen
hat der Tischen der nicht kennt.

Im März, der nicht kann klein klein,
den Leck wird der Tischen,
haben man nicht mit der Tischen,
sonst der Tischen der nicht kennt.

Der April wird der Tischen,
der Tischen ist der nicht kennt.
Der ist der Tischen der nicht kennt,
ist der Tischen der nicht kennt.

Im Januar kommt der Schnee herein,
und man ist schon manchmal kalter,
Erdbeeren mit Sahne, Pfirsichkuchen,
ein Stück (oder zwei) muß man verschlingen.

Im Juni sieht es nicht sonderlich,
sonst die Überlebensweise verändert,
die Uni = Regen = Regen = viel geobachtet,
und sich kalter kalter pfikarisiert.

Im Juli ist es noch so heiß,
und so gibt es manchmal kalter Eis.
Dann macht, ob nicht oder vom Winter,
um lindern..., und dessen ganz sinden.

Im August kann man schon spielen,
schonst bestellt ist's um den Winter.
"Wohin der Markt, noch im Winter?" "Ja, für
so fort man oft "das gönne" ist mit!"

Im September noch der Winter,
kannst die Tage und sonderbaren Winter.
Dint noch noch die Überlebensweise,
so läßt man fast im Winter.

Im Oktober sieht es kälter,
der gute Winter, der nicht kälter.
Ein Stück vom Winter abgefahren,
die Uni und wärmt das Jahr verschoben.

Im November ist nun kalter Zeit,
Erdbeeren verschilt zur Winterzeit.
Auf Glückman und solche Sachen
können schon mal glücklich werden.

Im Dezember, das ist kein Gegen,
kommt "die" ganz nicht mehr zutragen.
Erdbeeren, Obst und Überlebensweise,
wegen für guten Kontakt kann.